

Literatur-Besprechungen.

Prof. Dr. Hans Rebel: Der Ailanthuseidenspinner, ein heimisch gewordener Grossschmetterling, seine Lebensweise und Zucht, Rassen, Verbreitung und Einbürgerung sowie dessen Bedeutung als Seidenspinner. Mit 1 Abbildung im Text und 3 Tafeln. Verlag Fritz Wagner, Wien, XVIII., Haizingergasse 4.

Die 20 Seiten umfassende Arbeit hat folgenden Inhalt: Vorwort. — I. Wissenschaftlicher Name und systematische Stellung. — II. Beschreibung des Falters und seiner Entwicklungsstufen. — III, Lebensweise und Zucht. — IV. Rassen und Verbreitung. — V. Einfuhr und Einbürgerung. — VI. Bedeutung als Seidenspinner. — VII. Literatur. — VIII. Tafelerklärung.

Der im südlichen Ostasien beheimatete Ailanthuseidenspinner hat sich wie ja aus der entomologischen Literatur zur Genüge bekannt wurde, in verschiedenen Distrikten Mitteleuropas, besonders dem südlichen und südwestlichen Europa eingebürgert und es wird durchaus nicht als besondere Seltenheit betrachtet, wenn in gewissen Gegenden, z. B. in den Auen Wiens an Juli- und Augustabenden der Ailanthuseidenspinner an Licht anfliegend beobachtet und auch eingefangen wurde. Dieser Umstand beschäftigt seit Jahren unsere Entomologen und wurden in den verschiedensten Gegenden, selbst in Deutschland Akklimatisierungsversuche unternommen, die vielfach mit dem besten Erfolg gekrönt wurden. Die gelungene Einbürgerung kann daher heute als feststehend betrachtet werden. Da die Zucht des Ailanthus als sehr leicht bezeichnet werden kann, ist es nur zu begreiflich, dass dieser schöne Schmetterling ein Günstling unserer Lepidoptologen geworden ist. Nur in wirtschaftlicher Beziehung, als Seidenproduzent ist die Aussicht auf eine ertragsfähige Zucht unseres Ailanthus nur eine sehr geringe.

Das Werkchen Rebels bringt alles Wissenswerte über den Ailanthuseidenspinner. Auch sind die der Publikation beigegebenen photographischen Original-Abbildungen, die der Verleger Herr Robert Gschwandner Wien, verdankt, als ganz ausserordentlich gelungen zu bezeichnen.

Das Werkchen kann jedem Entomologen der für diesen schönen Schmetterling Interesse hat, wärmstens empfohlen werden.

Die Hausinsekten und ihre Bekämpfung. Von Dr. Max Dingler, Privatdozent an der Universität München. Mit 64 Textabbildungen. Verlag von Paul Parey in Berlin SW 11, Hedemannstrasse 40/11. Preis Rmk. 2,— (Partiepreise: von 25 Stück ab je Rmk. 1,80. von 50 Stück ab je Rmk. 1,60, von 100 Stück ab je Rmk. 1,40).

In jedem Haushalte stellen sich häufiger Hausinsekten ein, deren sofortige sachgemässe Bekämpfung bei der grossen volkswirtschaftlichen Bedeutung dieser Schädlinge eine unbedingte Notwendigkeit ist. Hiezu bietet das Dingler'sche Schädlingbuch die denkbar beste Anleitung, Leichtverständlich geschrieben und durch naturgetreue Abbildungen veranschaulicht, vermittelt sie in knapper Form die Kenntnis der wichtigsten Hausschädlinge, wie z. B. der Fliegen, Mücken, Flöhe, Wanzen, Läuse, Milben, Schaben, Ameisen, Motten, ihre Lebensweise und die Art ihres Schadens, und macht mit den neuesten und zuverlässigsten Bekämpfungsmethoden vertraut. In jedem Hause sollte daher dieses nützliche, wohlfeile Buch vorhanden sein. Es

leistet der Hausfrau bei der Bekämpfung des Hausungezieters die besten Dienste. Auch der Arzt, Tierarzt, Forstmann, Landwirt, Müller, Lagerverwalter muss es kennen, um sich entsprechend zu schützen.

Ad. Hoffmann.

Mitteilungen des Verbandes deutschsprachlicher Entomologen- Vereine (V. D. E. V.). Sitz: Crefeld.

Geschäftsstelle: Frankfurt a. Main, Cronstettenstr. 4.
Fernruf: Rathaus 81 und Römer 603.

Folgende Vereine wurden als Mitglieder neu aufgenommen:

- Wiener Coleopterologen-Verein in Wien.
- Entomologische Sektion des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark in Graz.
- Entomologischer Verein für Mühlhausen/Thür. und Umgebung in Mühlhausen/Thür.
- Entomologische Gesellschaft Magdeburg in Magdeburg.
- Entomologischer Verein Nürnberg E. V. in Nürnberg.

Gemäss Beschlusses der Gründungsversammlung vom 28. VI. d. J. hat der Vorstand für das noch nicht besetzte Amt des 2. Kassierers den Vorsitzenden des Wiener Coleopterologen-Vereines, Herrn Leop. Mader, Wien XIX/2, Schätzgasse 3, berufen.

Die Mitglieder werden gebeten, Jahrbücher sowie Separata ihrer Arbeiten oder der Arbeiten ihrer Vereinsmitglieder dem Verbands zur Verfügung zu stellen und sie dem 1. Schriftführer, Herrn Hans Günthert, Frankfurt am Main, Reuterweg 75, zuzusenden. Bestätigung wird von Zeit zu Zeit in den Verbandsnachrichten erfolgen.

Neuerdings gingen an Drucksachen ein:

a) Von Herrn Carl Schneider, Cannstadt: „Beitrag zur Biologie der Geometriden“ vom Einsender, „Die Zucht von *Cidaria aqueata* Hbn. (Lep.)“ vom Einsender, „Mitteilungen der Badischen Entomologischen Vereinigung, Freiburg i. Br.“, Juli 1925.

b) Vom Verein für Insektenkunde Frankfurt a. Main: Das Jahrbuch 1924 des Vereines.

Den freundlichen Einsendern wird hiedurch der Dank des Verbandes ausgesprochen.

In Verfolgung seiner Ziele hat der Verband eine „Stelle zum Schutze der Verbandsmitglieder gegen Übervorteilung durch unlautere Elemente“

geschaffen, zu deren Obmann Herr Leop. Mader, Wien XIX/2, Schätzgasse 3, ernannt wurde. Nähere Mitteilung über Organisation und Tätigkeit der Stelle bleibt vorbehalten.

Die Schaffung weiterer Stellen steht bevor.

Frankfurt am Main, den 14. Dezember 1925.

Der Geschäftsführer:

Auc.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologischer Anzeiger \(1921-1936\)](#)

Jahr/Year: 1926

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Aue A. U. E.

Artikel/Article: [Mitteilungen des Verbandes deutschsprachlicher Entomologen-Vereine \(V.D.E.V.\). Sitz: Crefeld. 6](#)